

Wegen begrenzter Plätze bitte unbedingt Anmeldung unter:  
redaktion.zeitgeschichte@univie.ac.at

*Die Universität Wien lädt zu zwei Vorträgen  
zur Geschichte und Gegenwartsdiskussion  
der „1848er Revolution in Wien“ ein:*

Univ.-Prof.in Dr. Gabriella Hauch  
**Der Mythos vom  
„Reich der Freiheit“:  
die Wiener Revolution 1848**

Dr. Bernhard Weidinger  
**„Demokraten der ersten Stunde“:  
1848 als Gegenstand  
burschenschaftlicher  
Geschichtspolitik**

Die bürgerliche „Revolution“ von 1848 wird als historisches Ereignis immer wieder interpretiert und für verschiedenste Geschichtspolitiken herangezogen. Das historische Ereignis steht für burschenschaftliche Selbstdarstellungen ebenso wie für all die Widersprüchlichkeiten, die die bürgerliche Moderne bis heute prägen: was bedeuteten die 1848er-Parolen „Freiheit“ und „Gleichheit“ angesichts der offensichtlichen Differenzen entlang verschiedener sozialer Schichten, Nationalitäten/Ethnizitäten oder Geschlechterverhältnisse?

Die Universität Wien nimmt diese Spannungsbogen auf und unterzieht sie einer fundierten historischen Analyse, ausgehend von zwei Impulsreferaten. Die Veranstaltung thematisiert die lebendige politische Kultur in der Hauptstadt der Habsburgermonarchie und hinterfragt die bis heute immer wieder bedienten historischen Klischees.



### **Begrüßung:**

O. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h.c. Heinz W. Engl  
*Rektor der Universität Wien*

### **Vorträge:**

Univ.-Prof.in Dr. Gabriella Hauch

#### **Der Mythos vom „Reich der Freiheit“: die Wiener Revolution 1848**

*Gabriella Hauch ist Universitätsprofessorin für Geschichte der Neuzeit/Frauen- und Geschlechtergeschichte an der Universität Wien*

Dr. Bernhard Weidinger

#### **„Demokraten der ersten Stunde“: 1848 als Gegenstand burschenschaftlicher Geschichtspolitik**

*Bernhard Weidinger ist Politikwissenschaftler und Lehrbeauftragter an der Universität Wien*

### **Moderation:**

Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb  
*Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien*

